

Kurzbericht zum BMG-geförderten Forschungsvorhaben

Vorhabentitel	Framework für evidenzbasierte Interventionen zur Förderung der Gesundheitskompetenz im Setting der beruflichen Wiedereingliederung (FORESIGHT)
Schlüsselbegriffe	Gesundheitskompetenz, Langzeitarbeitslosigkeit, Intervention Mapping,
Vorhabendurchführung	Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS, Universität Bremen
Vorhabenleitung	Prof. Dr. Hajo Zeeb, Prof. Dr. Benjamin Schüz
Autor(en)/Autorin(nen)	PD. Dr. Tilman Brand
Vorhabenbeginn	01.10.2020
Vorhabenende	31.12.2023

1. Vorhabenbeschreibung, Vorhabenziele

Erhebliche Teile der Bevölkerung in Deutschland verfügen nur über eine unzureichende Gesundheitskompetenz bzw. leben in Kontexten, die den Zugang und die effektive Nutzung von Gesundheitsinformationen zu wenig unterstützen. Das Projekt FORESIGHT adressiert eine der Bevölkerungsgruppen, auf die dies besonders zutrifft – langzeitarbeitslose Personen. Ziel des Projektes war die Entwicklung eines Rahmenkonzeptes zur Förderung von Gesundheitskompetenz in dem Setting der beruflichen Wiedereingliederung.

2. Durchführung, Methodik

Die Entwicklung des Rahmenkonzeptes erfolgt orientiert an den Schritten des Intervention Mappings. Basierend auf qualitativen Interviews mit langzeitarbeitslosen Personen und einer systematischen Literaturübersicht wurde eine Bedarfsanalyse durchgeführt. Es wurden zwei weitere systematische Literaturübersichten erstellt sowie ein Wissenschaft-Praxis Workshop durchgeführt, um die Handlungsfelder des Rahmenkonzeptes (Ernährungskompetenz, Bewegungskompetenz und psychische Gesundheitskompetenz), Interventionskomponenten und praktischen Methoden festzulegen. Teil des Rahmenkonzeptes sind sowohl theoretische Inhalte (Einheiten zum problembasierten Lernen) und praktische Einheiten in den drei Handlungsfeldern. Komponenten des Rahmenkonzeptes wurden in einem Betrieb der beruflichen Wiedereingliederung pilotiert. In

einer anschließenden Roll-out Studie wurde die Umsetzung des Rahmenkonzeptes auf struktureller und individueller Ebene in einem Vorher-Nachher-Studiendesign evaluiert.

3. Gender Mainstreaming

Gender wurde als Querschnittsthema in allen Phasen des Forschungsprozesses berücksichtigt. Bei der Durchführung von Interviews und Befragungen wurde darauf geachtet, dass sowohl Frauen als auch Männer einbezogen wurden. Männer waren bei der Vorher-Nachher-Befragung in größerer Zahl vertreten, weil in den einbezogenen Beschäftigungsbetrieben ein sehr hoher Männeranteil vorherrscht. Eine stratifizierte Analyse zeigte keine wesentlichen Unterschiede zwischen Männern und Frauen. Bei der Besetzung der wissenschaftlichen Projektstellen wurde darauf geachtet, dass beide Geschlechter im Projektteam vertreten waren.

4. Ergebnisse, Schlussfolgerung, Fortführung

Für die Roll-out Studie wurden 11 Betriebe der beruflichen Wiedereingliederung rekrutiert. In 9 Betrieben wurde mindestens ein theoretischer und ein praktischer Inhalt umgesetzt. Die Ergebnisse der strukturellen Evaluation zeigen eine Zunahme der Unterstützung der Betriebsleitungen für die Förderung von Gesundheitskompetenz. Die umgesetzten Maßnahmen wurden von den sozialpädagogischen Fachkräften in den Betrieben und den Teilnehmenden positiv bis sehr positiv bewertet. Für die Evaluation auf individueller Ebene wurden 171 Personen in den Betrieben erreicht (Vorher-Befragung). In der 6 Monate später durchgeführten Nachher-Befragung wurden 110 dieser Personen erneut erreicht. Der Vorher-Nachher-Vergleich zeigt einen Anstieg in der Ernährungskompetenz und positive Trends in der psychischen Gesundheitskompetenz, während die Bewegungskompetenz, funktionale Gesundheitskompetenz und allgemeine Gesundheitskompetenz konstant blieben.

Die Ergebnisse liefern erste Hinweise auf die Umsetzungserfolge des FORESIGHT Rahmenkonzeptes. Das Rahmenkonzept wurde in einem Praxismanual ausgearbeitet und der Fachöffentlichkeit auf der Webseite des [Leibniz Living Labs](#) zugänglich gemacht.

5. Umsetzung der Ergebnisse durch das BMG

Das Projekt Foresight konnte mit dem Fokus auf die berufliche Wiedereingliederung die Gesundheitskompetenz einer vulnerablen Bevölkerungsgruppe erfolgreich untersuchen und Maßnahmen zur Förderung der Gesundheitskompetenz entwickeln. Dabei zeigte sich allerdings auch, dass eine große Herausforderung darin besteht, die verschiedenen Interventionskomponenten im betrieblichen Alltag möglichst vollständig zu realisieren und die Mitarbeitenden zur Teilnahme an den Maßnahmen zu motivieren. Das geförderte Vorhaben liefert wichtige Grundlagen zur weiteren Umsetzung der GK-Förderung in den Lebenswelten und insbesondere bei vulnerablen Gruppen. Darüber hinaus können die Projektergebnisse auch für die GK-Förderung in anderen Settings verwendet werden. Das

Praxismanual steht online im Internet unter dem folgenden Link zur Verfügung:

<https://www.gesundheitswerkstatt-osterholz.de/projekte/foresight.html>.

6. Verwendete Literatur

1. Schaeffer D, Berens E-M, Vogt D. Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in Deutschland. Dtsch Arztebl International. 2017;114(4):53-60.
2. Herbig B, Dragano, N., Angerer P. Health in the long-term unemployed. Dtsch Arztebl Int. 2013;111(23-23):413-9.
3. Bartholomew K, Markham C, Ruitter R, Fernandez M, Kok G, Parcel G. Planning health promotion programs. Hoboken: Wiley; 2016.
4. Samkange-Zeeb F, Singh H, Lakeberg M, Kolschen J, Schüz B, Christianson L, et al. Health Literacy Needs Among Unemployed Persons: Collating Evidence Through Triangulation of Interview and Scoping Review Data. Frontiers in Public Health. 2022;10.
5. Singh H, Samkange-Zeeb F, Kolschen J, Herrmann R, Hübner W, Barnils NP, et al. Interventions to promote health literacy among working-age populations experiencing socioeconomic disadvantage: systematic review. Front Public Health. 2024;12:1332720.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages